

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Arnold Schölzel

26.12.2019

Neuer Hauptfeind

NATO-Generalsekretär äußert sich zu China



NTB Scanpix/Gorm Kallestad via REUTERS

Der Gegner lauert immer im Osten: NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg beim »Trident Juncture«-Manöver in Norwegen (30.10.2018)

Die 2020er Jahre werden die Welt verändern: Die Wirtschaftsleistung Chinas wird bald die der USA übersteigen. Die Volksrepublik ist bereits jetzt auf vielen technischen Gebieten nicht mehr Nachholer, sondern Vorhut.

Die Verschiebung des globalen wirtschaftlichen Kräfteverhältnisses wird politische Folgen haben, die nicht absehbar sind. Alle Seiten bereiten sich darauf auf ihre Weise vor. Der imperiale Westen, insbesondere die NATO-Staaten, ließ in diesem Monat erkennen, dass er auf seinen relativen Abstieg mit Aggressivität, Hochrüstung und ideologischer

Hetze antworten will. In der Londoner Erklärung des NATO-Gipfels vom 4. Dezember wurde nicht nur ein »Reflexionsprozess« des Paktes angekündigt, also eine Überprüfung seiner Fähigkeiten zum Krieg, sondern auch »Chinas wachsender Einfluss und seine internationale Politik« erstmals in einem offiziellen Dokument erwähnt. Die Sprache gegenüber Beijing ist vorsichtiger als gegenüber Moskau. Beides aber – die Neujustierung der NATO wie die wachsende Macht Chinas – ist Ausdruck historischer Umbrüche.

Am Montag bekräftigte NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg in einem Interview mit *dpa* die in London verkündete Position. Im Mittelpunkt seiner Äußerungen stand nicht, wie die vorab verbreiteten Meldungen nahelegten, der Vorschlag für ein Gespräch mit Wladimir Putin, sondern China. Sowohl die Nachrichtenagentur als auch der frühere Ministerpräsident Norwegens formulierten die zentrale Frage geradezu kunstvoll: Freund oder Feind? Die *dpa*: »Sie erwähnen China. Besteht die Gefahr, dass das Reich der Mitte das neue Russland wird?« Antwort Stoltenbergs: »Wenn wir uns mit China beschäftigen, heißt das nicht, dass wir ein China als Gegner ansehen, sondern lediglich, dass wir anerkennen, dass der Aufstieg Chinas Konsequenzen hat.«

Russland ist also »Gegner«, gemeint ist Feind, bei China wird noch drum herumgeredet. Allerdings offenbart der folgende Satz Stoltenbergs den Wahnwitz, der in seinem Verein vorherrscht: »China hat mittlerweile (nach den USA) den zweitgrößten Verteidigungshaushalt.« Dazu lässt sich festhalten: Am Freitag unterzeichnete Donald Trump das Gesetz, mit dem der US-Kriegsetat auf einen neuen Rekordwert gesteigert wird, auf 738 Milliarden US-Dollar. Die NATO-Staaten geben insgesamt fast eine Billion US-Dollar aus. Chinas Militärbudget wird auf etwa 250 Milliarden US-Dollar geschätzt, das Russlands auf etwa 60 Milliarden US-Dollar.

So klärt sich, wie sich der Westen das nächste Jahrzehnt vorstellt: Kanonen statt Produktivität. Mit der Strategie »Kanonen statt Butter« war es gelungen, die Sowjetunion in die Knie zu zwingen. Die neue Herausforderung ist ungleich größer. Das erste Jahr der 20er beginnt die NATO zwar mit dem Manöver »Defender 2020« an der russischen Grenze. Noch ist ähnliches für China nicht geplant, aber die Pulverfässer, und nur die, werden gefüllt.

24.12.2019